



Landrat Klaus Michael Rückert (rechts) begrüßte bei der Ausstellungseröffnung im Kreishaus (von links) KVHS-Direktor Sascha Falk, Natja Stockhause und Simone Kollberg vom Verein 46PLUS Down-Syndrom Stuttgart sowie Martina Schubert vom Landratsamt Freudenstadt. Foto: Keck

## Hand in Hand mit Spitzenköchen

**Ausstellung | Im Kreishaus zeigen Fotos Zusammenarbeit von Küchenprofis und Kindern mit Down-Syndrom**

Lebensfreude und Fröhlichkeit strahlen die Fotos aus, die zurzeit im Kreishaus in Freudenstadt zu sehen sind. Jedes der Bilder erzählt eine besondere Geschichte.

■ Von Gerhard Keck

**Freudenstadt.** Vorurteile gab es keine, dafür aber viel Verständnis und Begeisterung bei den Treffen von Kindern mit Down-Syndrom und Spitzenköchen. Daraus ist das Buch »#46pluskocht - voll lecker« entstanden, herausgegeben vom Stuttgarter Verein »46Plus Down-Syndrom«. 15 großformatige Farbaufnahmen von Fotografin Conny Wenk im Zusammenhang mit dem aufwendigen Projekt zieren derzeit die Wände im Foyer des Kreishauses.

Die Exponate und die zahlreichen Bilder des Buchs versprühen Lebensfreude und Spaß, den die Kinder im Umgang mit den Experten hatten. Es ist ein wichtiges Werk, inhaltlich wie in seinen Ausmaßen, in das sich 19 Prominente von Vincent Klink über Léa Linster und Alfons Schubeck bis Bernd Siefert mit ihrer Kunst eingebracht haben unter reger Beteiligung der begeisterungsfähigen jungen »Assistenten«.

»#46pluskocht - voll lecker« ist Bilderbuch und Rezept-sammlung zugleich vom einfacheren Back- und Kochvorschlag für den Alltagsge-



Fröhliche Kinder zeigen die Bilder von Fotografin Conny Wenk, die derzeit im Kreishaus zu sehen sind. So sprühen auch Bernd Siefert mit Aiden, Fabio, Florentine und Julia im Café Siebert vor guter Laune. Repro: Keck

brauch bis zur anspruchsvolleren Speise für besondere Anlässe. Interviews mit den Großen am Herd lüften so manches Geheimnis ihrer Küchenkunst.

### Vernissage nur in kleinem Kreis

Bei der Vernissage, die coronabedingt nur im kleinem Kreis und mit den üblichen Schutzvorkkehrungen über die Bühne ging, dankte Landrat Klaus Michael Rückert zunächst Martina Schubert vom Veterinär- und Verbraucherschutzamt beim Landratsamt, die ihre Beziehungen zum Verein hatte spielen lassen und damit die Ausstellung initiierte. Kreisvolkshochschuldirektor Sascha Falk zeichnete für die perfekte Präsentat-

tion der Fotos verantwortlich. Von der Spitze des Vereins »46Plus Down-Syndrom Stuttgart« hatten sich Simone Kollberg und Natja Stockhause auf den Weg nach Freudenstadt gemacht.

Das Kreishaus, so Rückert, biete wegen der Besucherströme ein gutes Forum für die visuelle Darbietung des Vereinsanliegens. Passanten werde die Begegnung mit jungen behinderten Menschen, die voller Optimismus aus den Fotos strahlten, eindrucksvoll ermöglicht. Behinderte hätten einen ganz normalen Anspruch auf einen Platz in der Gesellschaft. Von Amts wegen ist der Landkreis mit der Thematik befasst, so auch über das Jugend- und das Sozialamt und die Schwarzwaldwerkstatt Dornstetten im Verbund mit den Lebenshilfen

Freudenstadt und Horb-Sulz.

Von der Ausstellung erhofft sich der Kreischef eine Stärkung des Prinzips Teilhabe. Eltern von Kindern mit Down-Syndrom biete der Verein eine Anlaufstelle für Beratung und Hilfe. Seine eigene Erfahrung mit Menschen mit Behinderungen hätten ihm gezeigt, dass der Umgang mit Betroffenen deren geradezu verblüffendes Selbstbewusstsein offenbart habe. Es gebe keinerlei Grund für Ressentiments und Hemmungen ihnen gegenüber.

### Verein will Vorurteile abbauen

Simone Kollberg und Natja Stockhause, selbst Mütter von Kindern mit dem Down-Syndrom, stellten mit großem Einsatz Inhalte und Ziele ihres Vereins dar. 2003 wurde er gegründet, um über das Syndrom zu informieren und bestehende Vorurteile abzubauen. Die Initiative legt Wert auf die Feststellung, dass das Down-Syndrom keine Krankheit, sondern eine Genveränderung ist. Familienarbeit mit Beratung und Themenabenden ist ein wichtiger Stützpfiler. Vielfältige Aktionen mit Spielgruppen, Vereinsfesten, Ausflügen und einer regelmäßigen Sportgruppe für alle Altersgruppen schaffen Zusammenhalt und sichern wichtige Kontakte. Kinder mit Down-Syndrom sollen aktiv und selbstbestimmt am gesellschaftlichen

Leben teilnehmen können.

Der Verein sei ziemlich schnell gewachsen, stellte Simone Kollberg fest. Die Aktivitäten mündeten in die Überzeugung: »Wir machen's, und es könnte gut werden.« So erwiesen sich die beiden Fotokalender von 2007 und 2013 als absolute Renner. Das »Projekt Kaffee-Mobil« sei ein weiterer Baustein für eine effektive Öffentlichkeitsarbeit. Die ausgestellten Fotos, so die beiden Vorstandsfrauen, erzählen jedes für sich eine besondere Geschichte.

### DAS BUCH:

► »#46pluskocht - voll lecker«, 240 Seiten mit Schwarzweiß- und Farbaufnahmen, gebunden, Neufeld-Verlag Cuxhaven 2018, 19,90 Euro.

### INFO

### Ausstellung und Verein

Die Ausstellung ist geöffnet bis zum 30. September zu den üblichen Besuchsbeziehungsweise Geschäftszeiten. Es gelten die derzeitigen Hygiene-Vorgaben mit Abstand und Gesichtsmaske. Verbindungen zum Verein sind beispielsweise möglich über die Homepage [www.46plus.de](http://www.46plus.de) und per E-Mail an [kontakt@46plus.de](mailto:kontakt@46plus.de). Die Postadresse lautet: 46PLUS Down-Syndrom Stuttgart e.V., Goslarer Straße 15, 70499 Stuttgart.

## Keine neuen Infektionen

**Kreis Freudenstadt.** Keine Neuinfektionen mit dem Coronavirus wurden dem Landratsamt am Freitag und Samstag gemeldet. Damit sinkt auch die Sieben-Tage-Inzidenz - die Zahl der Neuinfektionen der letzten sieben Tage pro 100 000 Einwohner - weiter. Sie lag nach offiziellen Angaben des Robert-Koch-Instituts von Sonntag, 20. Juni, bei elf. Die Zahl der seit Beginn der Pandemie insgesamt positiv auf eine Infektion mit dem Coronavirus getesteten Personen bleibt gleich bei 5452. Die Zahl der positiv getesteten Verstorbe-

Anzeige

**Heizöl**

- Benzin
- Diesel
- Schmierstoffe
- Großtankstelle
- Softwash-Anlage

**074 43 / 2 42 33**

**Haisch**  
Mineralöle

nen bleibt gleich bei 159. Zur Meldung des Landesgesundheitsamts besteht eine Differenz von zwei. 49 akut infizierte Personen im Landkreis - Stand Samstag - befinden sich in Isolierung.

## Aufnahme an Schulen läuft an

**Kreis Freudenstadt.** Die Aufnahme der berufsschulpflichtigen Entlassschüler in die zuständigen Beruflichen Schulen des Kreises erfolgt in der Zeit von Montag, 21. Juni, bis Freitag, 9. Juli. Darüber informieren die Beruflichen Schulen im Landkreis Freudenstadt in einer Mitteilung. In der Kaufmännischen Berufsschule Freudenstadt (Eduard-Spranger-Schule) müssen alle in kaufmännischen Berufen und in Verwaltungen tätigen Jugendlichen angemeldet werden. Die Gewerblich-technische Berufsschule Freudenstadt (Heinrich-Schickhardt-Schule) ist zuständig für gewerbliche Auszubildende in Handwerk und Industrie. Jugendliche, die sich im Raum Horb/Sulz in Industrieberufen im Berufsfeld Metalltechnik ausbilden lassen und Auszubildende im Berufsfeld Gesundheit aus dem Landkreis Freudenstadt und den Räumen Sulz, Nagold, Dornhan und Vöhringen sind an der Gewerblichen und Hauswirtschaftlichen Schule Horb anzumelden. Die Luise-Büchner-Schule Freudenstadt nimmt alle Auszubildenden und Praktikanten auf, die im hauswirtschaftlichen, pflegerischen und sozialpädagogischen sowie im Hotel- und Gaststättenbereich eine Ausbildung oder Tätigkeit beginnen werden, heißt es in der Mitteilung weiter.

### Freudenstadt

■ Die Stadtbücherei ist heute von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

### Redaktion

**Lokalredaktion Freudenstadt**  
 Telefon: 07441/80 21 61  
 Fax: 07441/80 21 70  
 E-Mail: [redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de)  
 Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2 (gebührenfrei)

## Golf-Club Freudenstadt engagiert sich für Naturschutz

**Umwelt | Spiele zugunsten der Bienen / Verein sammelt Startgelder von Turnieren für Projekte**

**Freudenstadt.** Rund um den Weltbienentag nahmen 77 Golfclubs in Bayern und Baden-Württemberg an der ersten Süddeutschen Bienenwoche teil - mit dabei war auch der Golf-Club Freudenstadt.

Im Golf-Club Freudenstadt wurden alle Startgelder der in diesem Zeitraum gespielten Turniere zugunsten der Bienen gesammelt, heißt es in einer Pressemitteilung des Clubs.

Mit insgesamt 56 Turnieren wurde ein Gesamtbeitrag von 440 Euro eingespielt, den der Golf-Club für künftige Umweltprojekte wie zum Beispiel die Anlage weiterer Blühwiesen auf dem Golfplatz verwenden wird. Neben den Startgeldern des »Tiger & Rabbit«-Turniers mit 19 Teilnehmern und zahlreichen registrierten Privatrunden flossen auch die Startgelder der

Spielkreisturniere der Senioren und der Herren in den Spendentopf. Alle Spieler erhielten als Startgeschenk ein Samentütchen für ein Quadratmeter Wildbienen- und Schmetterlingssaum der Deutschen Wildtierstiftung zur Anlage einer Blühfläche für Insekten für Zuhause.

Bereits im vergangenen Jahr fand in Bayern die Bienenwoche erfolgreich statt. In diesem Jahr schloss sich der Baden-Württembergische Golfverband dem Bayerischen Golfverband an.

Den Verantwortlichen des Golf-Clubs Freudenstadt, der sich seit vielen Jahren in verschiedenen Projekten für den Natur- und Umweltschutz einsetzt, war die Teilnahme an der Süddeutschen Bienenwoche ein wichtiges Anliegen, heißt es weiter in der Mitteilung. Der Golf-Club

Freudenstadt beteiligt sich bereits seit dem Jahr 2008 am Programm Golf & Natur des Deutschen Golfverbands und bekam 2012 mit dem Gold-Zertifikat die höchste Auszeichnung verliehen, die bis heute erfolgreich bestätigt wird.

### Mehrere Insektenhotels aufgestellt

Zudem engagiert sich der Golf-Club in dem Projekt »Lebensraum Golfplatz - wir fördern Artenvielfalt«. Dieses im Jahr 2019 von baden-württembergischen Golfanlagen, dem Umweltministerium Baden-Württemberg, dem Baden-württembergischen Golfverband und dem Deutschen Golf Verband ins Leben gerufene Pilotprojekt hat das Ziel, die vorhandenen Biodiversitäts-



Eine Blühwiese auf dem Golfplatz.

Foto: Sturm

flächen auf Golfanlagen im Land quantitativ und qualitativ auszubauen.

Auf der Freudenstädter Golfanlage wurden im Rahmen dieser Projekte in den vergangenen Jahren Insektenhotels aufgestellt und Steinhaufen für Reptilien angelegt.

Erst in diesem Frühjahr entstand ein »Totholzhotel«. Auf und neben den Spielbahnen des Golfplatzes wurden zudem großflächig Blühwiesen für Insekten angelegt, die nun dank der Einnahmen aus den Turnierstartgeldern erweitert werden, so der Golfclub.